

Feuer in Groß Buchholz: Gartenlauben in der Kleingartenkolonie betroffen

In Groß Buchholz brannten zwei Gartenlauben in der Kleingartenkolonie Waldwinkel. Die Feuerwehr Hannover war im Einsatz.

Heute nachmittags wurden die Bewohner von Groß Buchholz in Hannover mit einer alarmierenden Szene konfrontiert: In der Kleingartenkolonie Waldwinkel brach ein Feuer aus, das mehrere Gartenlauben in Mitleidenschaft zog. Feuerwehr und Rettungsdienste waren schnell zur Stelle, um die Flammen zu bekämpfen und eine mögliche Gefahr für die Umgebung zu bannen.

Um etwa 16:30 Uhr entdeckte ein Rettungswagen der Feuerwehr auf Rückfahrt ein Feuer, das starke Rauchentwicklung verursachte. Die Einsatzkräfte alarmierten sofort die Regionsleitstelle, um Unterstützung anzufordern. Als die Feuerwehr an der genannten Adresse eintraf, brannte ein größerer Lebensbaum in einer Gartenparzelle, was den Einsatz zusätzlich erschwerte.

Effiziente Feuerwehrreaktion

Das Feuer griff rasch auf eine Holzgartenlaube über, was die Situation schnell eskalieren ließ. Die Feuerwehr wusste, dass schnelle Maßnahmen erforderlich waren. Während der ersten Löschversuche wurde zusätzliches Personal nachgefordert, da das Feuer drohte, sich auf den Dachstuhl einer weiteren Gartenlaube auszubreiten, die aus massivem Material gebaut war.

Dank des zügigen Handelns der nachrückenden Feuerwehreinheiten konnten die Flammen schnell unter Kontrolle gebracht werden. Vor Ort waren insgesamt 27 Einsatzkräfte und 10 Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Hannover im Einsatz. Die Löscharbeiten gestalteten sich jedoch als etwas komplizierter, da alle Fenster und Türen der betroffenen Gartenlauben mit Gittern versehen waren. Daher musste das Feuer von außen gelöscht werden.

Während die Brandbekämpfung lief, gab es Momente der Besorgnis. Ein Angriffstrupp bemerkte im Obergeschoss einer Gartenlaube etwas, das wie eine Person im Bett aussah. Um sicherzustellen, dass sich dort keine Person befand, öffneten die Feuerwehrleute die Tür mit Brechwerkzeug. Glücklicherweise bestätigte sich der Verdacht nicht – es war niemand im Inneren.

Schaden und Ermittlungen

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de